

## Kampagne zur Abschaffung der Folter



EXTERN

Sektion der Bundesrepublik Deutschland e. V.

Heerstr. 178  
5300 Bonn 1  
Telefon: 0 22 21 - 65 09 81  
Telex: 08 86 539

ua 118/81

18-05-1981

**URGENT  
ACTION**

EL SALVADOR: Anna Marguarita Gastiazoro  
Eleotherio de Jesus Carcamo  
Rafael Barrera

### Gefahr der Folter/außergerichtliche Hinrichtung

Am 13. Mai 1981 wurden Anna Marguarita Gastiazoro, Eliotherio de Jesus Carcamo und Rafael Barrera von Sicherheitskräften am "Institute of social studies" (Sozialwissenschaften) in San Salvador verhaftet.

Alle drei sind Mitglieder der "moviento nacional revolucionario (MNR)" (revolutionäre Bewegung). Die MNR ist eine sozialdemokratische Partei, und ein Bestandteil der oppositionellen Koalition, "frente democratico revolucionario (FDR)" (revolutionäre demokratische Front). Berichten zufolge, die ai erhalten hat, sind auch die Hauptquartiere der MN in San Salvador überfallen worden.

Bis jetzt gibt es keine Neuigkeiten über die Aufenthaltsorte dieser drei Personen und es besteht große Besorgnis um ihre Sicherheit.

Am 27. November 1980 wurden sechs Führer der EDR von uniformierten Armee- und nationalen Polizeitruppen in San Salvador inhaftiert. Innerhalb von 24 Stunden wurden ihre verstümmelten Körper in Straßen-Gräben von Außenbezirken San Salvadors gefunden. Die Regierung von El Salvador stritt nahezu sofort jede Verantwortung für die Verhaftung und den Mord an den sechs FDR-Führern ab, und die militärische Operation am 27. November 1980 wurde offiziell extremistischen Kräften zugeschrieben, die "außerhalb der Kontrolle der Regierung stehen". Die gleiche Erklärung wurde von Regierungsvertretern übernommen, um etwa 6000 Fälle zu erklären, in denen Personen verhaftet und ermordet worden sind, und an denen Regierungskräfte beteiligt waren. In einer Botschaft an die Generalversammlung der UN (3.12.'80) deutet ai auf die erdrückenden Beweise hin, daß salvadorianische Truppen für die Verhaftung und die Morde an den sechs FDR-Führern verantwortlich waren.

Eine sogenannte Todesliste mit Namen von 138 Personen, die Priester, Menschenrechtsaktivisten, Universitätsrektoren und ehemalige Mitglieder der salvadorianischen Regierung umfaßt, wurde Anfang April 1981 von der salvadorianischen Armee veröffentlicht. Die salvadorianische Armee hat eine lange Vergangenheit von Hinrichtungen im Schnellverfahren, Entführungen und Folter. Es besteht Klarheit darüber, daß paramilitärische Gruppen in Zusammenarbeit mit den Sicherheitskräften operieren.



## EMPFOHLENE AKTIONEN:

BITTE ORGANISIEREN SIE NUR EIN DRITTEL DER NORMALEN ANZAHL VON APPELLEN!!!

Fordern Sie in Luftpostbriefen die Behörden auf, sofortige Maßnahmen zu ergreifen um das körperliche Sicherheit von Anna Marguarita Gastiazoro, Eleotherio de Jesus Carcamo und Rafael Barrera zu sichern, ihren Haftort bekanntzugeben und sie sofort freizulassen.

## APPELLE AN:

Ing. José Napoleon Duarte  
Presidente de la Junta de El Salvador  
Casa Presidencial  
San Salvador, El Salvador

Coronel Jose Guillermo Garcia  
Ministro de Defensa y de Seguridad Publica  
Ministerio de Defensa y de Seguridad Publica  
San Salvador, El Salvador

## LANDESSPRACHE: Spanisch

- Bitte reagieren Sie sofort, wenn Sie diesen Brief erhalten und beachten Sie die Empfehlungen zu jedem Einzelfall.
- Ihre Briefe sollten kurz und freundlich formuliert sein. Stellen Sie klar heraus, daß Ihr Einsatz für die Menschenrechte in keiner Weise parteipolitisch gebunden ist. Weisen Sie auf die entscheidenden Bestimmungen Internationaler Abkommen hin, wie beispielsweise in der Allgemeinen Erklärung der Menschenrechte der Vereinten Nationen:  
Art. 3: „Jeder Mensch hat das Recht auf Leben, Freiheit und Sicherheit der Person.“  
Art. 5: „Niemand darf der Folter oder grausamer, unmenschlicher oder erniedrigender Behandlung oder Strafe unterworfen werden.“  
Art. 9: „Niemand darf willkürlich festgenommen, in Haft gehalten oder des Landes verwiesen werden.“
- Sie können den Namen von amnesty international erwähnen, wenn es nicht anders vermerkt ist. Briefe mit persönlichem oder beruflichem Bezug haben jedoch oft größere Wirkung.
- Informationen über die angebliche Verbindung einer Person mit einer in ihrem Land verbotenen Organisation dienen lediglich der Aufklärung des Hintergrundes. Sie sollten diese Hinweise in Ihren Appellen nicht verwenden.

- Wenn die Umstände einer Verhaftung oder das Verschwinden einer Person eine sofortige Aktion von amnesty international erfordert, werden urgent-action-Appelle veröffentlicht.  
Sprechen Sie keine direkten Anklagen aus und, wenn nicht anders angegeben, benutzen Sie nicht das Wort „Folter“.
- Kopien von Antwortschreiben sollten Sie sofort an das Internationale Sekretariat oder an das Nationale Sekretariat (in diesem Fall bitte vermerken, ob schon an das Internationale Sekretariat weitergeleitet) weiterleiten.
- Danken Sie den Behörden oder der Person für Ihre Antwort und bitten Sie darum, weiterhin über den Fall informiert zu werden.
- Adressen:  
amnesty international,  
International Secretariat,  
campaign unit,  
10, Southampton Street  
London WC2E 7HF, England  
Amnesty International, Sektion  
der Bundesrepublik Deutschland,  
urgent actions  
Postfach 17 02 29  
5300 Bonn